Lahnsteiner Cageblatt

Erkheint täglich mit Aus-nahmeder Sonne und Seier-tage. – Anzeigen Preis: die einspaltige kleine Seile 15 Pfennig

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derfindigungs. Geichäftstelle: fochtrage Ir. 8.



Kreis St. Coarshausen

blatt famtficher Behörben des lereifes. Gegrinbet 1863. - Sernfprecher Hr. 38.

Mr. 229

bend unt Berlag ber Buchbruderei Brang Schidel in Oberlahnflein

Dienstag, ben 3. Oktober 1916.

Bur bie Schriftleitung ver nimort wir Gbuarb Schidel in Oberlahnftein 54. Sahrgang

In Galigien über 2500 Ruffen gefangen, Il Maschinengewehre erbeutet. - Bukarest in flammen.

amtliche Bekanntmachungen.

Betrifft: Schweinemaftunternehmungen für ben Reg. Beg. Wiesbaden.

Den Rreisfutterftellen (Lanbratsamter) wird burch bie Bezirfsfutterftelle (Landwirtichaftstammer) in allernachfter Beit inländifdes Rornerfutter (unter Umftanden auch Mais) jur Schweinemaft zur Berfügung gestellt und zwar unter ahnlichen Boraussegungen wie im Juni b. 36. für je 5 Bir. Rörnersutter ift pflichtmäßig 1 fettes Schwein im Minbestgewicht von 225 Pfund (gesittert, amtlich gewogen mit 5 Brog. Abgug) gu liefern. Der Breis bes Rornerfuttere, bas auch gefchroten geliefert werden fann, wird etwa 17 M für ben Bentner betragen. Die fetten Schweine werben burd ben Biehhandelsverband abgenommen.

Den Maftern werben als Entgelt für ihre Bemubungen, besondere fette Schweine gu liefern, burch die Begirtefutterstelle Bramien bezahlt und zwar 10 M für 1 Schwein (gefüttert, amtlich gewogen mit 5 Prog. Abgug) im Gewicht von 250-270 Pfd., 15 M ffir jedes Schwein, deffen Gewicht 270 Bib. fiberfteigt.

Solange ein Schweinehalter wenigstens 1 Schwein für bas Unternehmen maftet und nicht icon von anderer Geite Futter erhalt (ber Arbeiter burch ben Arbeitgeber, Freigabe von Butter burch Rreisbehörden) werben ihm, foweit Ach feine Unftande ergeben, für die gur Sansichlachtung beftimmten Schweine je 2 Btr. ftornerfutter als Bujagfutter gu ben Gelb-, Garten- und Sansabfallen geliefert.

Für die gemästeten Schweine wird ber burch Berord. nung vom 14. Februar d. 3. feitgesette Sochstpreis bezahlt. Werben biefe Cape burch Berordnung ober von anderer

Buftandiger Stelle erhöht, fo gelten bie neuen Gape. Das neue Mogunternehmen beginnt am 1. Oftober b. 38. und läuft bis jum 31. Marg 1917. Tropbem ift es notwendig, bag Schweine in verichiedenem Alter, auch bereits angefleischte Tiere, angemelbet werben, damit mit ber Ablieferung der fetten Schweine möglichft bald begonnen und mit einer gleichmäßigen Lieferung gerechnet werben fann. Die naberen Bedingungen werben noch befanntgegeben.

St. Goarshaufen, den 30. September 1916. Der Areisausidjug bes Areifes St. Goarshaufen. Der Borfipende. 3. B .: Bruning.

Die neue Bestimmung über die Berabsehung der Alters. grenze jur Erlangung ber Altererente wird vielfach fo aufgefaßt, ale batten alle 65 Jahre alten Berficherten ohne

weiteres Anspruch auf Altersrente, gang einerlei, ob fie me- l nig ober viel Beitragemarten verwendet haben. Das ift natürlich nicht ber Fall. Die gefetliche Borichrift über ben Rachweis einer Minbestwartezeit besteht auch jest noch. Es muffen fur alle feit Beginn ber Berficherungspflicht (in ber Regel alfo feit dem 1. Januar 1891) jurudgelegten Jahre im Durchschmitt 40 Beitragsmarten nachgewiesen werben. Ber alfo g. B. am 1. Januar 1916 bas 65. Le-bensjahr vollendet hatte, bedarf bes Radweifes einer Wartegeit von 25 mal 40 = 1000 Wochen.

Die herren Burgermeifter werben erfucht, für entiprechende Befanntmachung gu forgen, bamit unbegrundete Rentenantrage vermieben werben.

St. Goarshaufen, ben 26. September 1916. Sigl. Berficherungsamt bes Areifes St. Goarshaufen. Der Borfipende: 3. B .: b. Bruning.

Befanntmagnug

Der 5. Kriegslehrgang über Winter-Gemufebau findet in ber Beit vom 9 .- 11. Oftober 1916 an ber Rigl. Lebranftalt für Bein-, Obft- und Gartenbau gu Beifenheim a. Rh.

Der Unterrichtsplan ift folgenber:

Montag, ben 9. Oftober: 9-10 Uhr: Bortrag: Berbftund Binterarbeiten im Gemujegarten, Garteninfpettor Junge. 10-11 Uhr: Die Urfachen ber Entstehung und bie Berhatung bes Berberbens von Bintergemufen. Prof. Dr. Kroemer. 11-12 Uhr: Die Befampfung von Gemujeichablingen im Berbit und Binter. Bon Brof. Dr. Luftner. Bon 2 Uhr ab: Rundgang durch die Gemufeanlagen ber Anftalt. Befichtigung ber Ausstellung Garteninfpeftor Junge.

Dienstag, ben 10. Ottober: 9-10 Uhr: Bortrag: Die Uebermnterung frifder Gemufe. Garteninfpeftor Junge. 10-11 Uhr: Die Urfachen ber Entstehung und Die Berhutung bee Berderbens von Bintergemfijen. Brof. Dr. Froemer. 11-12 Uhr: Die Befampfung von Gemfifeichablingen im herbst und Winter. Prof. Dr. Luftner. Bon 2 Uhr ab: Braftische Anleitungen über bie Ueberminterung der frijden Gemufe. Garteninfpeftor Junge.

Mittwoch, ben 11. Oftober: 9-10 Uhr: Bortrag: Die Ueberminterung frifder Gemfije. Garteninfpettor Junge. 10-11 Uhr: Die Befampfung von Gemufeichablingen im Berbft und Binter. Brof. Dr. Luftner. 11-12 Uhr: Die Faulnis des Obstes und ihre Berhutung. Prof. Dr. Kroemer. Bon 2 Uhr ab: Die Ueberwinterung bes Frifchobites. Bahrend ber Dauer bes Lehrganges findet eine Musftellung von frifdem Obft und Gemfije fowie Dauerwaren

Un biefem Lehrgange fonnen Manner und Frauen un-

entgeltlich teilnehmen.

Anmelbungen find balbmöglichft an die Direftion ber Lehranftalt einzureichen.

Der dentiche Tagesbericht.

2828. (Amtlid.) Großes Sauptquartier, 2. Oftober, vermittags:

Beitlider Rriegsichauplag: Gront des Generalfeldmarfcalle Aronpringen Huppreche

Muf bem Schlachtfelb norblich ber Somme wieber ein Groffampitag! Auf über 20 Am. breiter Front gwifden Thiepval und Rancourt brachen die Englander und Frangojen nach augerfter Steigerung ihres Borbereitungsfeuers jum Angriff vor; vielfach erfuhren fie bereits burch unfere gut geleitete Artillerie blutige Abmeifung, eingedrungene Abteilungen unterlagen im erbitterten Rahlampf unferet unerschütterlichen Infanterie. Sart nördlich ber Somme wurde ein frangofifcher Teilangriff abgeschlagen.

Die Schlacht bauerte bie Racht hindurch fort und ift noch in vollem Gange.

Siblid ber Comme teilweife lebhafter Artillerictampi. Frent bes bentichen Rrompringen.

Rördlich von Le Desnil (Champagne) brachte eine beutsche Erfundungsabteilung aus einer gelungenen Unternehmung einen Offigier, 38 Mann gefangen ein.

Militärifde Anlagen von Calais murben von einem unferer Luftichiffe angegriffen.

Deftliger friegefgauplag: Secresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bringen Leopold von Bagern.

Weftlich von Lud nahm bie Tevertätigfeit ftanbig gu. Unfage gu feindlichen Angriffen erftidten in unferem Sperrjeuer. Auch die Berfuche ber ruffifden Artiflerie, bie Infanterie durch ihr, auf die eigenen Schügengraben gerichtetes Tener vorzutreiben, anberten hieran nichts. Bei Wolhnnien entipannen fich furge Rahtampfe.

Der von Generallentnant Melier geführte Gegenans griff führte gur Wiedereroberung ber von ben Ruffen am 30. September genommenen Stellung nördlich ber Graberta; ber Feind ließ über 1500 Gefangene in unferet Sand. Geine Berfudje, une wieber gurudgumerfen, find ebenfo mie feine erneuten Angriffe beiberfeits ber Bahn

Beinde und Freunde.

Rriminalroman von R. Manbowsty.

"But - geben Gie, und ichiden Gie mir Marie ins Un-Der Diener verfdmand geräufchlos und feine Berrin ver-

lief ebenfalls bas Bonboir, um ihr Bad gu nehmen. Dann ließ fie fich forgfältig antleiben und fragte foließ-lich, ob James noch nicht gurud fei. Der Diener war inzwischen gurudgefommen und erschien.

"herr von Gyarmathy fagte, er wfirbe bie Antwort per-

Ein befriedigendes Laceln buichte einen Augenblid über

Frau Alains Bilge. , Sagen Sie bem herrn, ich fame fofort." ... Bu Befehl !"

14. Rapitel. Rage und Maus.

Im Salon erwartete fle ein hoher, folanter, eleganter Mann. Als die Sausfran eintrat, fdritt er rafc nach feinem Sut, dem er einen kleinen Strang frifder Teerofen entnahm. Während er ihr num die Sand tugte, bat er: "Darf ich fie felbft anfieden?"

Sie errotete wie ein junges Madden. "Bitte! - Sie verwöhnen mich aber!" Er nahm jeboch ein Meines Samtetni aus ber Tafche, meldes eine aus vier großen, tantropfenhellen Brillanten ge-bilbete Spange enthielt. Neuherft geschidt befestigte er bamit die Rosen an ihrem Gürtel und führte sie bann zum Spiegel. "Geben Gie nur! Ware ich nicht eine vorzügliche gofe?" "Aber, lieber Freund —"

Doch er unterbrach fte, einen glübenben Ruß auf bie Sanb

"Bitte, bitte, feine Borwilrfe! Jufallig fagte mir ber Ju-welter, bei dem Sie Ihre Eintäufe beforgen, daß Ihnen bas Ding gefällt. Ich freute mich dann königlich über die Ibee, es Ihnengu Giffen gu legen. Berberben Sie mir doch die Frende nicht. Das wäve graufam!"

Eine Traue perfte aus ben iconen Angen, aber fle fcmieg. "Gie gitenen mir ?"

"Rein, nein!" fliffterte fie. "Bie mohl bast tut, wenn fe-mand gegen eine einfame Frau fo liebevoll aufmertfam han-

belt! Gie miffen bod), daß ich von niemand Gefchente an-

nehme, Diefes aber gurud guweifen, habe ich nicht ben Mint."
Der Mann war felig. Fir lumpige gehntunfend Romen fo viel toftete ibm die Spange - ein folges Wort von ber Angebeteten gu horen, war mehr als er gu boffen gewagt hatte. Er planberte beshalb angeregt und liebenswirdig, wenn auch weit entfernt bavon, annifant, geschweige benn originell zu fein, mit ihr, bevor ihm einftel, bag ihn Fran Mlain eigentlich berbeigernfen batte, um ibn um etwas gn er-

"Da fleht man wieder Ihre Baubermacht!" rief er, beshalb fich vor die Stirn ichlingend. "Da fige ich nun und vergeffe gang, bag Sie mich berbeigerufen haben, nun mir Ihre Befehle gu erteilen."
"Befehle ?"

Bewiß, meine angebetete Freundin! Sie wiffen, Ste baben niemals einen ergebeneren Freund gehabt, niemand, ber fo gludlich gewefen, jeben Ihrer Bunfche ju erfullen."

"Und trogbem mage ich es tanm, Ihnen meinen jegigen porgutragen, es ift mir formlich peinlich, barliber gu fprechen." Er faste fich ein Berg, riidte naber und faste eins ber bei-ben moblgepflegten Sanden, welches fie ihm willig überließ. "Welche Borbereitungen!" ichergte er dabet. "Soll ich einen

Drachen toten ober brei Saare ans bem Bart bes Guitans reigen ? Befehlen Gie."

Sie lachelte ein wenig, wie gegen ihren Billen, bezwungen von feiner Liebenswirdigteit. "Das alles verlange ich nicht."

"Sonbern ?"
"Das ift nicht fo leicht gu fagen."
Die Schone Frau ichling Die Angen nieber und fpielte go. gernd mit ben Teerofen im Bartel. Dabet jog fie eine heraus und führte fie icheinbar abfichts-

So fprechen Sie boch !"
"Run benn — Sie wiffen, wie leicht eine alleinftebende, nicht — habliche Rran von ber bofen Welt angefeindet wird." Erffte man es magen - 3"

Man magt es. Geien Sie beffen gangft cher, lieber Frennd! vernichten gibt, wenn fie ficher find, ungeftraft gu bleiben." Die bofen Bungen ruben nicht, wo es einen guten Ruf gu

36 neune feinen Ramen. Bott beffite mich bauor, Gie baburch ber geringften Gefahr auszufegen, bag ich Sie gumeinem Berteidiger mache! Dagn ift mir 3or Beben gu tener." Gie warf ihm einen Blid gu, welcher bas Blut beifer durch

feine Albern jagte. Go ftammelte er: "Ja, aber was town ich bann tun ?"

"Sehr viel. Ihre Frau Gemahlin gibt, wie ich gestern in-fällig erfuhr, nachsten Dienstag einen The banjant. Ber-ichaffen Sie mir eine Einsadung. Benn mich Ihre Bentah-lin, die eine so angesehene Bostiton in ber Gesellicht einminnt, in ihrem Baufe empfangt, werden es wohl bie bofen Mauler nicht wagen, mich weiter gu verfolgen."

Erftaunt hatte ber Mann ihren Borten gelaufcht.

"Das ift alles ?" fragte er.

"Run, biefen Bunfch zu erflillen, dürfte nicht ichwer fein. Ich werde noch heute mit meiner Frau sprechen. Aber ich gestehe Ihnen, Tenerste, daß ich noch immer nicht recht begreife, wie Sie auf berlei so großen Wert legen tonnen."
"Natürlich — Männerart! Woher sollten Sie auch be-

greifen, wie ichwer unfereins um feine gefellichaftliche Bofition

Wie tragifd, Bringeffin Taufenbicon! Alfo abgemacht, ich bringe Ihnen noch hente die formelle Ginladung!" Fran Alain ließ ein filbern flingendes Lachen ertonen.

"Sie bringen die Einladung ! Das ift toftlich, lieber Freund !"
"O, Pardon, ich verftebe ! Alfo meine Fran wird fich bie Ehre geben, felbft bei Ihnen ihre Rarte abzugeben. Ift's jo beffer?"

Gin gartlicher Blid belohnte ibn. . Laufend Dant! Aber jest felen Sie nicht bofe, mein Freund, wenn ich Sie fortibide! Ich habe beite noch eine

"Uh! Gie erwarten Befuch ?" Wer wird fo nengierig fein! Run allerdings erwarte ich auch Befuch, fonft hatte ich Sie wohl nicht au fo frither Stunde berangiert." 220,20 Brody -Lemberg gescheitert, wo über 200 Gefangene eingebracht murben.

Gront bes Felbmarichalleutnants Erzherjog ftarl: Der Rampf nahm öftlich ber Blota Lipa um geringe, von ben Ruffen gewonnene Stellungen feinen Fortgang.

Rriegsschauplag in Siebenbürgen. Beiberfeits ber Gr. Rotel haben bie Rumanon Gelande gewonnen. Bei und nörblich Orjova hatten Angriffe unferer Berbiinbeten Erfolg. Im Soginger (hatjeger) Ge-birge murben feindliche Angriffe beiberfeits bes Strell (Sitrign)-Tales abgeschlagen; die Oborocahohe murbe von ben öfterreichisch-ungarischen Truppen genommen.

Ballan. Rriegeichauplag: Betresgruppe bes Beneralfeldmaridjalls von Madenfen. Siidlich von Butarejt haben feinblide Truppen auf bem rechten Donaunfer Jug gefaßt.

Siboftlich von Topraifar wurden Angriffe Des Gegners

Magebonifche Front. Die beftigen Rampje am Raimatcalan bauern an. Rorb. öftlich des Tahinosfees werden auf bas öftliche Strumaufer vorgebrungene englische Abteilungen angegriffen. Der Grite Generalquartiermeifter: Qubenborfi.

Der öfterreichisch ungarische Tagesbericht.

2828. Bien, 2. Oft. Amtlich wird verlautbart: Deftlicher Ariegsicauplas Front gegen Rumanien.

Im Abichnitt Orfova haben uniere Truppen bem Feinde einige Soben entriffen. Beftlich von Betrofenn nahmen fie ben Berg Oboroca in Beity. Rumanifche Gegenangriffe murben abgeichlagen. Un ber großen Ruffilo (Rotel) mußten unfere Truppen auf Szefeln Reresztur gu-

Beeresfront bes Generals ber Ravallerie Erghergog Rarl: In den Karpathen ruht der Kampf. Gudlich von Brzegany wird um den Befit einiger Grabenftude gefampft.

peeresfront bes Generaljelbmaridalls Bringen Leopold von Bauern.

An der von Brody nach Bloczow führenden Strage haben beutiche u. öfterreichisch-ungarische Truppen im Gegenangriff alles vorgestern verlorene Belande guruderobert, wobei 24 ruffiiche Offiziere und 2300 Mann fowie 11 Dafdinengewehre eingebracht wurden. Auch an ber Bahn Broby-Lemberg enbeten ruffifche Angriffe fur ben Gegner mit einem Digerfolg. Er bfifte 200 Befangene ein. In Wolfmien ftand geftern die Armee bes Generaloberften v. Terfathanigth ben gangen Tag über unter bem ichwerften Artilleriefeuer. Beitweise richtete ber Feind feine Geschütze auch gegen sein eigenen Graben, um seine Infamerie zum Angriff vorzutreiben, was ihm aber nur ftellenweise gelang. Dieje einzelnen Angriffe murben burch Feuer abgewiesen. Seute fruh fandte ber Gegner ftarte Kolonnen gegen die Stellungen norböftlich Swiniuchy vor; er wurde burch Gegenangriff jurudgeworfen.

Stalienifder friegefcauplag. Die feindliche Artillerie entwidelte gegen Die füftenlandifde Front eine rege Totigfeit. Befondere heftig wurben unfere Stellungen auf ber Rarfthochilache beichoffen. In diefem Abichnitt hielt bas Tener auch Die Racht binburch an

Gubiftlicher Rriegeichauplag.

Rigte von Bebeutung.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabs. b. Sofer, Felbmarichallentnant.

Reuer Luftangriff auf Lonbon.

Berlin, 2. Oft. (Amtlich.) In ber Racht jum 2. Oftober haben mehrere Marine-Luftichiffe London und die Induftrie-Anlagen am Sumber erfolgreich mit Bomben belegt. Die Lufticiffe find trop beftiger Beichiefung burch Brandgranaten und Fliegerangriff umbeschäbigt guructgefehrt bis auf eines, bas nach ben Beobachtungen ber anderen Luftichiffe durch das Feuer der Abwehrbatterien in Brand gefchoffen und über London abgeftfirgt ift. Der Chef bes Momiralftabes her Marine.

Der Erfolg von hermannitadt.

Berlin, 2. Oft. (I.-U. Tel.) Das "B. T." ichreibt: Die porläufigen Angaben über bie Beute bei hermannftabt geigen, daß es sich bei diesem Kampf um eine ausgesprochene Bernichtungsichlacht handelte. Besonders empfindlich ift für die Rumanen der große Munitionsverluft. Ob es ihnen gelingen wird, ihre weitere Artillerie aber bas Bebirge gu bringen, barf bezweifelt merben. Aber die nachften Tage dürften darüber Rlarheit ichaffen. Die Gtarte ber Rumanen bei hermannstadt wurde auf 3 Divifionen geschäht. Ihre blutigen Berinfte sind ungeheuer. Außersorbentlich wichtig ift die Besehring des Roten Turmpaffes. Daburch haben fich bie bentichen Truppen feilformig gwis ichen die rumanifchen Krafte, die bei Orfowa und Betrofeny einerseits und anderer feits bei Fogaras und bem Be-orgeny fieben, eingeschoben. Der bauerifde General Krafft bon Delmenvingen mar fibrigens im Frieden Generalfiabs. chef ber bayerifchen Armee. Die Rumanen hatten alfo bas Bech, bei ihren Rampfen zwei ehemaligen Deutschen Generalfiabechefe gegenüber ju fteben.

Ferner telegraphiert Kriegeberichterftatter Rarl Rosner: Muf ben Wegen unferer fiegreichen Truppen bin ich in biefen Tagen im befreiten Bermannftabt und auf bem Roten Turmpaß gewefen. In hermannstadt jubelten bie gurudgebliebenen Bewohner ben beutichen Rettern gu. Der Burgermeifter von hermannftadt fonnte nicht genug Borte ber Bewinderung über die deutsche Organisation finden. Der Die Schlacht von hermannftabt am 28. Ceptember von einem erhöhten Buntte ber Ctabt auf leitenbe bentiche Beneral iprach fich ju mir mit hochfter Anertennung über bie Leiftungen ber Truppen aus. Taufende von Rindern u. hat infolge ber guten Abwehrmagnahmen mit einem voll-Bferden werden aus ben Bergen, wo fie von ben fluchten- | ftanbigen Digerfolg geendet. Gobald bas Raben bes Flie-

ben Rumanen gurudgelaffen wurden, eingebracht. genjuge um Bagenjuge bon rumanifden und ruffifden Sahrzeugen aller Urt mit Lebensmitteln und Munition werben aus bem Wagenfrianel entwirrt. Auch viele 100 Bagen von Raubgut, bas bie rumanifchen Goldaten mitgeführt haben, wurden gurudgebracht. Ich bin über die Grengfteine nach Rumanien binübergegangen und fand gange Streden mit toten Rumanen bebedt. 3ch fprach auch mit rumanifden Befangenen. Es find meift ungebilbete Menichen, Die von ihren Offigieren über Die Kriegslage vollig im Unflaren gelaffen waren. Die Beute wird von Stunde gu Stunde großer, ebenfo die Bahl der Befangenen

Deutsche Raperung hollandifder Lebensmittelichiffe. Berlin, 2. Oft. Bie in Rotterbamer Danbelstrei-jen, laut Tagl. Runbich, verlautet, haben die feit vierzehn Tagen burch beutsche Geeftreitfrafte Schlag auf Schlag er folgenden Aufbringungen neutraler Schiffe, die von Solland Lebensmittel nach England beforderten, in englischen Sanbelefreifen in Rotterbam nur mubjam verhaltene Wut hervorgernfen. England braucht bieje Lebensmittel fehr notig, wie Butter, Margarine. England muß alle nun bon ben Deutschen gefaperten Baren mit gutemGolbe begablen. Tropbem befand fich in ben letten vierzehn Tagen fein englisches Kriegeschiff swiften ber Maasmundung und der englischen Rufte. Dazu muß England ungeheure Bramien für die Ladungen bezahlen: allein die Ladung bes 800 Tonnen großen Dampfers "Riobe" verschlang 22 000 Bulben Berficherungsgebühr für Kriegogefahr.

Der Reichsausschuß bes Bentrums.

Berlin, 2. Oft. Ueber die Tagung bes Reichsaus. ichuffes ber Bentrumspartei voriger Boche in Frantfurt a. D. berichtet bie "Germania": In erfter Linie ftand die Erwartung, daß die im Bang befindlichen Beichnungen auf Die fünfte Rriegsanleibe bei ben Barteifreunden die eifrigfte Forberung und Unterftugung finden moge. Daran fmipfte fich eine Musiprache über die Rriegelage und Fragen ber augeren Politif, insbejondere auch die U.Bootfrage und die Kriegsziele. Fragen über einfeitige und unbillige Sandhabung ber Benfur leiteten dann über gur Behandlung ber innerpolitischen Lage. Reben ber Frage, in welcher Beife die Dedung der ungeheuren Rriegsausgaben gu beichaffen fei, murbe bas Berhaltnis ber Barteien gueinander und gur Regierung einer Beiprechung unterzogen. Reben bem Betonen eines befonderen Bartifularismus neben bem auf mander Geite zu beachtenben unitariftifchen Buge murbe einer inigeren Berbindung einzelner Bundesftaaten, namentlich ber fubbeutschen, auf bem Gebiete bes Berfehrs, ber Gifenbahn und ber Bafferftragen bas Wort geredet. Gang besondere Bedeutung wurde der Ueber-leitung der Friedenswirtichaft in die Wirtschaft gur Friebenszeit beigelegt und die fofortige Unwendung entiprechenber Magregeln verlangt.

Fliegerleutnant Mulger abgefturgt. Fliegerleutnant Mulger, Ritter bes Ordens Bour le merite und des Mar-Josephsordens, ist auf bem westlichen Rriegeschauplag töblich verungliidt.

Die Rolonialtruppen werben aus ber Front genommen.

Baris, 2. Dit. "Betit Journal" melbet von ber Front: Der Abtransport ber Kolonialtruppen von ber Front in warmere Quartiere hat infolge ber Bitterung vorzeitig in ben letten Tagen begonnen. Es trete feine Schwächung ber Front ein, ba die neuen englischen Truppentransporte und bie Rejerven ans ben frangofifchen Truppenlagern in die Fenerstellung vorrüdten.

Reue Erffarung Ballins gegen England. Ballin hat im Anichlug an feinen Brief an Strefemann,

bem Bertreter ber "Franffurter Beitung", erflart:

"Gie fprechen von Legendenbildung und mit Recht. Es handelt fich um phantaftische Borftellungen, Die wohl nur fern von Samburg entsteben tonnten und fid aus einer guten Bortion bes Diftrauens gufammenfesten, bas ber Deutsche so leicht bem Deutschen entgegenbringt. Samburg nimmt flaglos die ichwerfte Burde auf fich, Die Der Krieg irgend einem Teil des deutschen Birtichaftslebens aufladet, von den Blutopfern gang zu ichweigen. Aber es icheint, daß bas nicht genügt. Hamburg, als politische Atmofphare und Gefinnung muß wohl erft vom Binnenland entbedt werden. Glaubt man wirflich im Reich, bag die Jahrhunderte alten Begiehungen gur englischen Boltswirtschaft uns politische Schenklappen anlegen könnten? Ich glaube auch jest noch, daß dieser tragische Krieg vermie-Den worben mare, wenn leitende Manner in England anbers gehandelt hatten. In biefem Ginne bat ber Samburger Kaufmann von jeher Wirtichaftefrieg gegen England geführt. Samburg weiß, was die Stunde von ihm forbert und wartet gelaffen auf den Tag, mo es auf freiem Meere wieder an feine Arbeit geben barf. Ingwischen beraufcht ce fich nicht an Sagfanfaren, aber es halt fich - baran wird wohl am wenigften ein englischer Reeder zweifeln für ben harteften Rampf, ben bas Schidfal ihm aufzwingen mag, in Bereitschaft."

Seit Kriegsbeginn verloren bas englijde beer und bie Flotte nach amtlichen Angaben in ben Berluftliften bis jum 12. Geptember 1000 Flieger.

Bufareit in Mlammen.

Bien, 2. Oft. (I.I. Tel.) Rach Mitteilungen eis nes beutichen Fliegers in Cofia ift Butareft in ein Flammenmeer gehullt. Gange Stadtteile brennen.

Die rumanifden Berlufte.

Beft, 2. Oft. Rach ber letten Berluftlifte haben bie Rumanen bis jest 79 000 Mann und 3800 Diffgiere ber-

Der Luftangriff auf Cofia.

2328. Sofia, 1. Oft. Der Luftangriff auf Sofia

gers gemelbet war, wurde bie Bevollerung burch Glodenlauten gewarnt und es ftiegen brei Foffer auf. Gin Rampffluggeng mit bem Feldwebel Bagner auf Foffer flog bem Feinde entgegen und ftellte ihn nabe ber Stadt, mabrend die Mbwehrbatterien burch ununterbrochenes Sperrfeuer ben Durchbruch bes Feindes nach ber Stadt verhinderten. Es entipann fich zwifchen Bagner und dem Frangofen ein erbitterter Rampf, ber mit bem Rudgug bes Feindes enbete. Bagner verfolgte ben Feind bis gum Balfan, mo ber Feind infolge gahllofer Treffer in bem Fluggeug, insbefonbere auch in bem Benginbehalter bei bem Dorfe Strogo niedergeben mußte. Die Besatung, bestehend aus einem frangofischen Offigier und einem serbischen Offigier als Begleiter, murben unverlett gefangen. Das Flugzeng ift ein frangofiicher Doppelbeder morbernfter Bauart. Der Frangoje gollte ber Beichidlichteit und Rühnheit bes beutiden Fliegers Die hochfte Anerkennung.

Der Ernft ber Lage Schwebens.

Berlin, 2. Dft. Der Berl. 2. M. melbet aus Stodholm: Infolge bes ftetig machfenden Drudes ber Ententemachte gestaltet fich bie Lage Schwedens fehr cruft, und bas Land wird mahricheinlich binnen furgem genötigt fein, Beichluffe von höchfter Bedeutung fowohl fur fich wie auch im hinblid auf ben Weltfrieg ju faffen. Die Entente-machte wollen, wie es scheint, noch bevor ber hafen von Archangelit gufriert, volle Sicherheit über die Saltung Schwebene haben, um jeder unliebfamen Störung ihrer Dagnahmen vorzubeugen. Die ichwebische Regierung bat in Erfenntnis ber Lage, welche vielleicht fehr balb große und wichtige Entscheidungen erfordern wird, ben geheimen Ausichuß ber Befeggebung einberufen.

Die Bevölterungsziffer Huglande.

Bafel, 2. Oft. I.II. Tel.) Die Betersburger Telegraphenagentur meldet: Rach den Angaben der foeben erichienenen Jahresftatiftit von 1915 gahlt Rugland gegenwartig 178 905 500 Einwohner, mit Ginichlug Finnlands 182 182 600 Einwohner. Geit der Bolfsgablung von 1897 hat die Bevölferung Ruglands um 53 987 000 Berjonen, beziehungeweise 42,1 Prog., jugenommen.

Die große ruffifche Beitung "Rietich" ichreibt: Der fommende Winter wird ber furchtbarfte fein, den bas ruffische Bolt je burchzumachen gehabt hat. Schon jest famen aus

allen Stadten Bergweiflungsichreie.

Ameritanifde Militarflieger an ber Weftfront!

Rach einer Melbung bes "Matin" foll bei Roctweill ber befanntefte unter ben ameritanischen Gliegern an ber englifden Front nach einem Kampf mit deutschen Fliegern getotet worden fein. hiernach find mehrere ameritanische Flieger an der englischen Front tätig. Die Ameritaner benupen alfo die Gicherheit, Die ihnen die von Dentichland übernommenen Berbflichtungen in ber U-Bootfrage bieten, nicht nur gur heranschaffung von Kriegematerial fur unfere Feinde, fondern migbrauchen fie fogar bagu, Rampfer auf bedeutungsvolle Boften in der Front unserer Gegner zu ftellen. Es ift übrigens ichon feit langem befannt, daß auch in ber frangofischen Front ameritanische Flieger Dienft tun; fo ift 3. B. im Raume von Berbun ein "American fining fquabron" feftgeftellt worden. Es ift bezeichnenb, bag der "Matin" nicht behindert worden ift, die ermahnte Tatsache öffentlich bekannt zu geben; bas lagt fich nur fo erflären, dag sowohl bei unferen Feinden wie auch bei ben Umerifanern bas Befühl und die Achtung für die Rentralitat volltommen verloren gegangen find. Bird auch biedmal die Frage unbeantwortet bleiben: Bas fagt herr Bilfon dazu?

Die Rheinische Miffion im Rriege.

Ans ben Diffionsgebieten laufen nur wenige Radrichten ein. Biele Briefe fallen ofenbar bem rudfichtelojen englischen Boftraube jum Opfer. In der englischen Rapfolonie icheinen die Miffionen unter dem allgemeinen Deutichenhaß viel zu leiben zu haben. Doch halten die Diffions

gemeinden treu gu ihren Diffionen. Frobe Runde tommt aus Reu-Guinea. Auf ber Dampierinfel, bem Tranenfelbe fruberer Jahre, ift gerabegu eine Bewegung jum Chriftentum eingetreten. In mehreren Dorfern haben die Beiben aus freien Studen die Berate ihres Geheim-Kultus verbrannt. In China ift die politifche Lage verworren. Db die Regierung Die Oberhand behalten wird, ift fraglich; benn die Golbaten find unguverläffig und bas Rauberwejen nimmt in erichredenber Beife überhand. Die Reisernte 1915 war febr ichlecht, fo berricht Teuerung. Das Bolt leidet Rot und feufst unter immer neuen Stenern. Dagu fommen bie alten Laften wieder hoch. Die Spielhollen find wieder geöffnet und werben nicht mehr feer. Das Opinmrauchen ift wieber gestattet, ja bie Regierung verfauft felbft Opium. Rimmt die Bermirrung überhand, fo wird Japan eine reiche Ernte einheimfen.

In den japanischen 11 Gefangenenlagern befinden fich auch bentiche Miffionare, barunter 2 Rheinische, Diefelben halten in jebem berfelben monatlich einen Gottesbienft. Die gefundheitlichen Berhaltniffe find gut. Die japanifche Raierin hat fünftliche Blieber gestiftet, boch find nur einige, die deren bedürfen. Beitungen, Briefe und Batete an Die Kriegogefangenen tommen ungehindert an, fodag man in ben Lagern über bie Berhaltniffe babeim gut unterrichtet ift. Bir boren von Gangerchoren und Dufittapellen, Die gebilbet worden find. Die Berpflegung ift erträglicher geworben, feit bem fich bie Rriegsgefangenen bie gelieferten Rahrungsmitteln felbit gubereiten. Es icheint bei ben japanischen Behörden ber bute Wille vorhanden gu fein, Die Kriegsgefangenen nicht nur torrett, sondern auch freundlich

Doch die Berichiedenheit bes Rlimas, ber Gitten und

Lebensmeise bringen manche Sarten mit fich.

Aus Stadt und Rreis.

Oberlagnitein, ben 3. Oftober.

(!!) Oftober. Dit einem iconen Berbitjonntag bat ber Oftober feinen Gingug gehalten und wir brauchen noch viel folder Tage, foll body ber Weinmonat une noch bas bringen, mas von ihm ber Binger erhofft, ber als lepter an die Reihe fommt, einzuheimfen, mas die Mutter Erbe in diefem Jahre in fo reicher Fulle für uns machjen lieg. Roch eine Reibe folder fonniger trodener Tage und es tann noch vieles gut werden, was der naffe Septembermonat dem Beinftod Uebles jugefügt bat. Zwar hatte ber September in ber legen Boche auch noch einige fommerlich warme Tage in feinem Programm, aber jum Schluffe nahm er boch mit zwei Regentagen von uns Abichied, bie an Ausgiebigfeit nichts zu munichen übrig liegen.

!(I be Commergeit. Run find die Bernichlafer wieber auf ihre Roften gefommen. Gie tonnten bie Stunde, die ihnen im Mai abgefnapft worden war vorgestern Racht endlich nachschlafen. Unmerflich find wir wieder in die alte Beitrechnung hinfibergeglitten. Fünf Monate hat Die Commergeitrechnung gegolten. Gie mar icon fruber ale hygienische und fogialpolitische Magnahme gedacht und ließ sich jest in der Kriegszeit, wo so ziemlich alles behördlich geregelt wird, leicht durchseben, umsomehr als die Schwierigfeiten bes lebergangs bei bem bergeitigen geringen internationalen Reifeverfehr gering waren. Ins burgerliche Leben hat ber Borgang wohl faum tief eingegriffen, boch barf nicht außer Acht gelaffen werden, daß die durch den Krieg geschaffenen Berhaltniffe ein objettives Urteil über die Birfung ber Commerzeit erichweren; es bleibt alfo abzuwarten, ob die Ginrichtung bauernd eingeführt wird. Man muß hier auch die Resultate und Erfahrungen ber anberen Lander in Berfidfichtigung gieben. Aber bei bem großen Geltungsgebiet, bas bie Reform erlangt bat, wird fich icon eine Sandhabe finden, die uns bie regelmäßige Einschaltung ber Commerzeit wünschenswert ericheinen lagt. Borlaufig leben wir ja mal fieben Monate wieber in ber "normalen Beit".

)!(Altererentenempfänger wollen eine amtliche Befanntmachung in heutiger Rummer betr. ben Rachweis über bie Minbestwartegeit beachten.

!.! Bertauf von Solg. Die Sanbelstammer gu Biesbaben macht Jutereffenten barauf aufmerkjam, bag bie Deutsche Solgvertrieb-Aftien-Gesellschaft, Berlin GB. 48, Buchenrundhölzer und Rugbaumbretter und Blode, lagernd in Duffeldorf und Befel jowie bes weiteren Rundfiefern, Tannen, Erlen, Gichen und Eichen, fief. und tann. Maerlatten, Planconu, Rantholger, fieferne, eichene, eich. Bretter und Bohlen, fief. Riegeln jowie Speichenholzer lagern in Schulit und Bojen auf bem Wege ber Ginichreibung jum Berfauf ftellt. Raberes hierfiber tann in ber Gefchaftsftelle ber Sanbelstammer Biesbaben ober von ber genannten Solgvertrieb-Aftiem-Gefellichaft bireft er-

) (Große Mengen 3metichen verderben jest jeden Tag, ichreibt die "Kleine Breffe", weil die Büchter die Gruchte nicht veraugern durfen und die Auffaufer ber

Musfabrifen ausbleiben.

)(Rrammetevogel. Geit 1908 mar ber Krammeterogelfang mittele Dohnen verboten. Um auch ben Krammetevogel, beffen Fang in einzelnen Gegenben nicht unerhebliche Bedeutung hat, der Ernahrung juguführen, bat der Bundesrat eine Berordnung angenommen, burch welche bie Landeszentralbehörden ermachtigt werden, den Rrammetenogelfang mittels Dohnen in Diejem Jahre wieber gugulaffen.

Riederlagnitein, ben 3. Oftober.

:: Eierfnapheit. Die Reichseierstelle bat mit Genehmigung bes Kriegsernahrungsamtes angeordnet, bag in ber Beit vom 1. bis 21. Oftober an ben verforgungaberechtigten Berbraucher nicht mehr als zwei Gier abgegeben werden dürfen.

-!- 3 metichen. Die militarifche Anordnung, bag 3wetiden, soweit fie der Erzeuger nicht felbft verbrauchen will, nur an einen mit einem Ausweis verfehenen Auftaufer von Marmeladenfabrifen veraugert werden durfen, hat ihren 3med erreicht. Die eingetauften Mengen genfigen, um ben Bedarf des Beeres und der großstädtischen und Induftriebevolferung an Pflaumenmus jum Brotaufftrich einigermaßen zu beden. Das Berbot wird beshalb nach einer Anordnung bes Kriegeminifteriums mit Birfung vom Sonntag, 1. Oftober 1916, ab aufgehoben werden. Der handel mit Zwetichen ift von da ab frei. Die gesehlichen Dochftbreife von 10 Mart pro Bentner für den Erzeuger und 25 Bjennig pro Pfund beim Rleinverlauf bleiben befteben. Für Mepfel muß, ba ber Marmeladenbedari bierbon noch nicht annabernd gededt ift, die Beichlagnahme gugunften ber Marmelabenfabrifen weiter bestehen bleiben. Die Erzenger durfen also die Alepfel, die fie nicht felbft verbrauchen, im Begirt, für welchen die Beichlagnahme gilt, nur an einen mit einem Ausweis verfebenen Auffaufer von Marmelabenfabrifen veräußern,

:: Die Beichlagnahme bes Obftes ift im Rreis Ottweiler aufgehoben worden. Die Ausführung bes Obftes aus bem Rreis bleibt jeboch verboten.

Braubach, den 3. Oftober.

:!: Gine Bolfsverfammlung findet heute Abend 81/2 Uhr im Rathaussaale ftatt, in welcher über bie Kriegsanleihe und andere volkswirtichaftliche Fragen geiprochen werben foll. Jebermann ift bagu freundlichft einger

)(Die Martsburg als Kriegerheim. Die Burgenvereinigung gibt befannt: Gin ibyllifches Studden beutscher Erbe, die einzige ungerftorte alte Fefte am Rhein, ift jest als Kriegerheim eingerichtet worden und wird icon in nachster Beit von 10 Kriegsbeschädigten mit ihren Jamilien als dauernder Wohnfit bezogen. Es ift die entzut-tend gelegene Fefte Marteburg bei Braubach am Rhein, bie ichon im 11. Jahrhundert als Zufluchtsort Beinriche IV. genannt wird. Sie ift allen Rheinreisenden befannt und weift eine Fulle biftorifder Erinnerungen auf. Die nenen Bewohner ber Burg werben die umfangreichen Anlagen und Besitzungen in Stand halten und bem Bublifum als Fremdenführer Dienen. Die Bereinigung jur Erhaltung benticher Burgen, die Eigentumerin ber Marfsburg ift, hat fich mit dieser Magnahme ein dankenswertes Berbienft erworben.

?-? Kriegsfürsorge. Wie außerordentlich se-gensreich in der augenblicklich schweren Zeit auch die Angestelltenverbanbe wirten, beweift bie Rriegsffirforge bes Deutschen Gruben- und Fabrifbeamten Berbanbes, Gip Bochum. Der Berband gewährt ben bedürftigen Familien feiner i mTelbe ftebenben Mitglieber laufende monatliche Kriegsbeihilfen, die im einzelnen Falle für die Shefrau 10 M und für jedes Kind unter 14 Jahren 3,— M betragen. Monatlich werden an etwa 525 Familien rund 6000,— M Rriegebeihilfen ausgezahlt. Einzelne Familien haben mahrend ber Kriegsdauer bisher Beihilfen bis gu insgefamt 600,- M erhalten. Bei manchen Zweigvereinen be-lauft fich die Sobe der Beihilfen auf 4000,- M und mehr. Die gesamten Kriegeleiftungen bes Berbanbes betragen in ben verfloffenen beiden Kriegejahren rund 1 000 000 .- ... Die Rriegefürsorge beeintrachtigt die übrigen Leiftungen bes Berbandes in feiner Beife. Tropbem 3. B. die im Felbe fiehenden Mitglieder fitr die Beit ihrer Einberufung feinerlei Beitrage ju gablen haben, bleiben fie boch im vollen Benug aller ihrer Rechte. Go wurden bisber an bie Familien von 180 Mitgliebern, die vor bem Feinde gefallen find, 57 175,- M Sterbegeld gegahlt. Auch am biefigen Blate besteht ein Zweigverein bes Berbanbes. Gine Bersammlung findet am 8. Oftober, nachmittage 41/2 Uhr, im Bereinshause, "Rheintal" (B. Ott) statt. Dort werben auch Anmelbungen entgegen genommen u. jede gewünschte Mustunft erteilt.

Bur neuen Kriegsanleihe.

Es ift nicht mahr, bag Gpartaffe-Ginlagen beichlagnahmt

Bahr ift bagegen, dag bie Rriegsanleihe wieber ausschlieglich zur freiwilligen Zeichnung aufgelegt wird. Rur die Ginficht und bas Bflichtgefühl ber beutichen Bollegenoffen find aufgerufen; ein Zwang wird nicht geubt. Es ift unfinnig und ichablich, Gelber babeim aufzubewahren.

Es ift nicht mahr, dag von den Beidnungen der Steuer-

behörde Remtnis gegeben wird.

Bahr ift bagegen, bag völlige Berichwiegenheit auch gegenüber ber Steuerbehörde ju beobachten ift. Ge ift nicht mahr, daß es bebenflich fei, fich burch Aufnah-

me eines Darlebens bei ben Reichs Darlebenstaffen ober foustwo für die Kriegsanleihe Geld zu verschaffen.

Bahr ift baggen, bag mon nur feine Staateburgerpflicht erfüllt, wenn man bies tut in ber Ausficht auf ipatere Einnahmen.

Es ift nicht mahr, bag bie Reichs Darlebenstaffen gur Unzeit die Rudzahlung von Darleben verlangen murben. Bahr ift bagegen, bag nad amtlicher Bujage fein Darlebenenehmer und Kriegeanleibezeichner Unannehmlichfeiten wegen vorzeitiger Rudforberung, b. h. ebe er

Es ift nicht mahr, bag ber Landwirt nicht zeichnen fann oder ans Gründen gediegener Birtichaftsführung nicht geichnen barf, weil er erft fpater bie Ernteerlofe ergielt.

fich anderweitig belfen tann, gu befürchten bat.

Wahr ift bagegen, bag feine Spartaffe, feine Darlebenstaffe ober Bantverbindung ihm gern behilflich ift, auch diefe fpateren Gelbeingange ber Rriegsanleibe nubbar gu machen. Und bas ift febr notig gum vollen Gelingen der Ariegean ibe.

Es ift nicht mahr, bag be Spartaffen und Darlebenstaffen es bem Ginleger nachtragen, wenn er Spareinlagen um-

mandelt in Briegsanleihe.

Wahr ift bagegen, daß diese Raffen wiffen, wie wichtig gerade ibr Entgegentommen ift fur ben Musfall ber neuen Anleihe und bag jie beshalb nach beften Rraften bie Einlagen freigeben, um bie Erfüllung burgerlicher Stantepflichten gu erleichtern,

Es ift nicht mahr, bag man bie Wertpapiere unter Berluftgefahr daheim felber aufbewahren muß.

Bahr ift bagegen, daß man fie bei ber Reichsbant, bei guten Bantfirmen ober ben Spartaffen aufbewahren laffen tann. Auch tann man feine Beichnung ins Schulbbuch eintragen laffen. Man hat bann ein ahnliches Berhaltnis, als ob man ein Raffeguthaben batte. Die Binfen werben halbjahrlich ohne weiteres frei ins Saus geschieft ober babin, wohin man fie bestellt.

Es ift nicht mahr, daß es an une Deutschen liegt, alebalb

einen uns angenehmen Frieden gu haben. Bahr ift bagegen, daß die Feinde es auf unfere Ohnmacht abgeseben haben, wenn wir ben Frieden erbitten wollen oder mußten und fie die Bedingungen vorichreiben tonnten. Colange wir noch von Bernichtung und Berarmung, Bermuftung und Glend bebroht find, bleibt uns nichts übrig, als bie machtvolle Berteibigung! Und

gu miferem Schut, zur Sicherung unferes Bermögens, Bu Schut von haus und hoi, Bur Erhaltung unferer Arbeits- und Berdienft-

foll die Kriegsanleihe in ber bisherigen bewährten und gefunden Form bie Geldmittel liefern!

Bermtidtes.

* Raffau, 3. Oft. Rriegsanleihe. Gin febr gutes Ergebnis hat Die Raffauer Bolts- und Realichule bei ber Sammlung für die Kriegsanleihe gehabt. Durch Bermittlung ber Schule wurden nicht weniger als 18 100 Mart auf bie Rriegsanleihe gezeichnet, ferner auf bas Rriegsfpar-faffenbuch ber Schule 2052 Mart, fobaß fich ber Gefamtbetrag auf 20 152 Mart ftellt. Für bie fleine Stadt Raffau jedenfalls ein fehr gunftiges Ergebnis.

Ariegsanleihe, Schule und Landwirtichaft.

Bie icon bei den vorangegangenen Kriegsanleihen, baben fich auch diesmal die Schulen in den Dienft der Werbearbeit gestellt. Sie betätigen ihren Opferfinn nicht nur im Zeichnen felbst, nein fie geben auch hinaus auf die Dorfer und fordern die Landbewohner gur Zeichnung auf. Die Landleute jind durch Ernte- und Drufcharbeiten 3. T. haufig verhindert, in die Stadt gu fahren und ihrer Bflicht gur Beichnung nachzulommen. In den meiften Orten befinden fich auch leine Boftanftalten, die Beichnungen annehmen, fo finden eifrige duller ein fegensreiches Geld ihrer Berbetätigfeit. Das Generaltommando ftellt ihnen bereitwilligft beschlagnahmte Fahrraber gur Berfügung, und fo ift es nicht verwunderlich, wenn der Erfolg größer ift, als man annimmt. Eine einzige Magdeburger höhere Schule tonnte bis jest icon 800 000 Mart von ber Landbevolkerung ber Kriegeanleihe zuführen. Aehnliche Resultate werden aus anderen Stabten befannt. Als nachahmenswertes Beispiel für die Landbevölkerung mag auch bas Borgeben ber altmartischen Landgemeinde Dobbelin b. Stendal dienen, wo fich jeder Landwirt von über 100 Morgen Befit gur Zeichnung von 1000 M und unter 100 Morgen Befit gur Beichnung von 500 M verpflichtete!

Schredliche Bluttat.

Der Bigewachtmeifter G. aus Hachen, von ber 4. Esfabron der Train-Abteilung Dr. 8 (1. Rhein.) in Cobleng ift in der vorletten Racht mit mehreren Bivilpersonen bei bem naben Orte Urbar in Streit geraten, und erftochen

Aufruf an die beutschen Landwirte gur Ariegsanleihe.

Der Feind Deutschlands ift England.

England will uns aushungern und vernichten. Benn wir Frieden haben wollen, der uns die Bufunft fichert, gift es'in erfter Linie England nieberguringen und es mit augerstem Rochdrud rudfichtelos gu befampfen.

hierzu bient aber vor allem, daß die neue Kriegeanleihe einen Erfolg hat, wie feine andere guvor

Bir halten es für unfere vaterlandifche Bflicht, alle Landwirte in deutschen Landen auf bas bringenbite gu ermahnen, jeden Grofden, den fie erübrigen fonnen, fur die Kriegeanleihe ju zeichnen.

Ber Unleihe zeichnet, berfürzt ben Rrieg.

Rur dadurch können wir siegen und nur dadurch Saus, Sof und Gelb une und unferen Rindern für alle Bu-

Der Borftand bes Deutschen Laubwirtichafterats. Dr. Graf von Schwerin-Löwig, Prafibent. Dr. Frhr. von Cetto, 1. ftellv. Prafibent. Dr. Mehnert, 2. ftellv. Brafibent.

Sammelt Obstkerne zur Oelbereitung!



der Annahme von Zeichnungen auf Kriegsanleihe: Donnerstag, den 5. Oftober, 1 Uhr mittags

Bekanrimadungen.

Obstkernsammlung.

Das Ginfammeln ber Obfiteme erfolgt vom 20. d, Mts. ab burch bie Schulfinder. Die Daushaltungen werden geberen, Die Rerne, namentlich bie Zweischenkerne, folange aufzubewahren und fie bann ben fammelnben Rinbern gu Dbetlahnftein, ben 2. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Bu verkaufen :

410 Fm. Gichen Mughola, 255 Buchen Mabel 777

3000 Reiferwellen, 1000 Bir. Gichenlobrinde.

Angebote bis 12. Oktober an ben Magiftrat Oberlahnitein.

Bum Austragen und Wiedereinfammeln ber Sausha tungsliften

merben einige geeignete Leute gefucht. Delbungen erbeten bis jum 7. b. Mts.

Oberlagnftein, den 30. September 1916

Der Magiftrat.

Die Ausgabe ber Reichsfleischkarten

erfolgt am Mittwoch, den 4 d. Mits. und jwar 1. in der Martiballe vorm. 8-12 Uhr für die Familien A-E,

nachm. 21/2-6 Uhr für die Familien &-3, 2. im Rathaufe vorm. 8-12 Uhr für die Familien R-R,

nachm. 21/2-6 Uhr für die Familien G- 8 Es ift babet noch einmal angugeben, in meffen Runbenlifte bie einzelnen Familien eingetrugen gu merben munichen.

Oberlahnftein, ben 3. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

eine Brille und ein Soluffel find als Bundfaden bier abgeliefert worden. Ob erlabnite in, ben 3. Ofteber 1916

Die Boligei-Bermaltung.

Die Ansgabe der 4womentlichen Brotnarien

findet wie folgt ftatt :

Mittwoch, Den 4. Oktober er., für Die Buch ftaben 21

Donnerstag, den 5. Oktober er, für bie Budftaben D-B einfdl., Freitag, ben 6. Oktober er., für die Buchftaben Q-8

und swar in ber Beit von vormittags 9-12 Uhr bier im Rathaufe (Stadioerordneterfaale) fatt.

Die Beberemittelfarten find mitgubringen.

Beder Undrang ift unnut und daher gu vermeiden. Gleichzeitig wird nochmals und zwar ftengftens bar-auf aufmertfam gemacht, bag die obenftebenben Buchftaben ber Beife nach inneguhalten find und werben Ausnahmen in feiner Art gugelaffen. Auch mochten wir barauf bin-weisen, bag die Brotfarten beim Empfange fofort nachzuablen find, be fpater feine für die ebtl. fehlenden gegeben

Miederlahnftein, ben 30. September 1916. Der Magiftrat : Roby, Burgermeifter.

Auf Grund ber Berordnung vom 29. Mai 1916 wird bestimmt, daß Fleisch von den Metgereien nur an die Familien abgegebent werben barf, bie in ber auf bem Birgermeisteramt aufgestellten Rundenlifte enthalten find. Diefe Kundenlifte ift auf Grund Angabe bes lauffenden Bublifums aufgestellt. Bon jest ab haben die Bewohner Riederlahnsteins ihr Fleisch bei dem Wetzger zu holen, den sie ale Lieferant bei ber erften Berteilung ber Reichefleischfarte auf dem Rathaus angegeben haben. Es wird darauf hingewiesen, daß von jest ab laut Reichsgeset Fleisch nur noch auf Grund ber Reichsfleischfarte eingelauft werben fann. Riederlahnftein, ben 3. Oftober 1916.

Der Dagiftrat : Roby.

Es find roch einige Beffande

Griesmehl und Teigwaren

in ben einschlägigen Befchaften. Diefelben merben auf Rr. 51 ber Lebensmittelfarte und gwar auf je 2 Berfonen 100 Gramm verausgabt.

Mis Butterkarte

Diefer Boche gilt Die Dr. 53 ber Bebensmittelfarte. Es merben in Diefer Boche Die Buchftaben A-2 ber udfichtigt. Auf jede Berfon entfallen 60 Gramm. Es erhalten ihre Butter Die Buchftaben A, B, C, D, 3 bei Bwe. Emd, E, F, R bei Bwe. Biat, G, D, L bei Wwe. Rigling.

Die Buchflaben D bie B merben bei ter nachften

Senbung berfidfi tigt.

Nieberlahnftein, den 3 Oftober 1916

Der Magiftrat: Roby

Alle Gemerbetreibenden, welche für bas Ralenderjahr 1917 einen Banbergewerbes ober Gemerbeidein haben wollen, werben aufgeforbert, ihre Antrage unbebingt bis jum 15. Datober L. 36. auf bem Burgermeifteramt - Bimmer 10 - fdrifilich ober mind.

3m galle ber nicht vünftlichen Einhaltung Diefes Terming fann eine Aushandigung bes bett. Scheines jum 1 Januar ! 38, nicht gemabrieiftet werben,

Riederlahnftein, den 12. September 191. Die Boligeiverwaltung.

3. B : Somibt, 1. Beigeordneter.

Das Gammeln von Lefehola

in den Diffriften 15-18 "Lag" ift verboten und werben

Bergeben jur Angeige gebracht. Dagegen fann Lefe holy gesammelt werben in ben Diftriften "Bug" und "Lichten" (Schone Aussicht und Lichtentopf) und zwar Dienstags und Freitags von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.

Dieberlahnftein, ben 2. Oftober 1916.

Der Magiftrat: Roby.

Gemag Gintommenfteuergefebes in ber Faffung vom 19. Juni 1906 konnen nur folche Schuldenzinfen, Laften pp bei ber Beranlagung ber Ginfommensteuer beruchichtigt weiben, beren Bestehen feinem Zweifel unterliegt.

Diejenigen Steuerpflichtigen, benen bie Abgabe einer Steuer Erflörung nicht obliegt, bie aber bie Abfehung von Schulbenzinsen, Laften, Raffenbeliragen und Lebensoersicherungsprämien ober Berückschiegung von Berhältnissen (Un-glücksfällen, Andauernde Krantheiten usw.) die die Leift-ungssähigkeit beeinträchtigen bemforuchen, werden hierdurch aufgefordert, bis zum 15. Oktober d. 3s. dies bem Magiftrat, Abteilung für Steuerangelegenheiten, fchriftlich ober mundlich mahrend ber Dienfistunden vormittags von 8-12'/2 Uhr auf bem Rathause Zimmer Rr. 10 angumelben und burch Borlage von Quittungen pp. nachzu-

Es wird noch barauf aufmertfam gemacht, bag eine Berpflichtung sur Austunfiserteilung nicht besteht, boch liegt biefelbe im Intereffe ber in Frage tommenben Steuer pflichtigen, ba bierburch einer irrtumlichen Beranlagung und ben hieraus ermachfenben Beiterungen vorgebeugt wird.

Dieberlahnftein, ben 26 Geptember 1916. Der Bürgermeifter.

Die erfte Rate ber tath. Rirchenfleuer far 1916/17 wird vom 1.-10. Oktober, pormittage von 8-121/2 Uhr erhoben. Es wird gebeten, Die Tage und Stunden gefälligh einhalten gu mollen.

Oberlahnftein

Der Rirdenrechner.

Bolksbank Oberlahnstein.

Eröffnung laufender Rechnungen. Führung von provisionsfreien Scheckkonten. Diskontierung von Wechseln. Annahmen von Bar-Einlagen

bis gu 41/4 % je nach Bereinbarung.

Seim-Sparkaffen, Sparmarkenverkauf.

Berfaufeftellen : Suballee 3, Burgftrage 10 und 41

für das Winterbalbjahr find zu haben.

Westdeutscher

aus der Colner Berlagsanftalt

___ 10 Pfg.

Willelengelniges

aus dem Rrabbenichen Berlag

15 Pfg.

Umtlicher Taschenfahrplan

der Direftion Frankfurt

20 Pfg.

piergeschäft Eduard Schickel

Todes- † Angeige.

Es hat Gott bem Allmächtigen gefallen, am Sonntag Abend 9 Uhr meine gute innigftgeliebte Gattin, meine liebe einzige Schwefter, Schwieger-tochter, Schwägerin und Kante

Frau Ratharina Streit

geb. Moforine,

nach langerem mit großer Gebuld ertragenem Leiben, porber verfeben mit ben bl. Sterbefatramenten im Alter von 24 Jahren, ju fich in ein befferes Jen-

Dies zeigen mit ber Bitte um fille Teilnahme tiefbetrübt an

ber tranernde Gaite und Angehörige. Miederlahnftein, Cobleng, Coin, Gffen, ben

Die Beebigung Anbet am Mittwoch, den 4. Oktober, nachmittage 5 Uhr, von Gartenftraße 7 aus ftatt, die Exequien werden am Dommerstag, morgens 71/4 Uhr in ber St. Barbarafirche abge-

Sollte Jemand aus Berfeben feine Ginlabung erhalten baben, fo wolle er biefe ale folde betrachten

Herren-Unzüge und Paletots

nach Mass liefere ohne Bezugsichein.

Große Auswahl in gang echten Stoffen. Johann Berber, Oberlobnftein.

Doranzeige.

Bir geben hiermit ber werten Einwohnerichaft von Oberfahnflein und Umgebung befaunt, bag wir bas Rino im Saale "Bur Marksburg" unter bem Ramen

Overladusteiner Lichtspiel-Bühne am Sonntag, ben 8. Oktober unter fachmar.

nifder Beitung neu eröffnen werden Durch lang-jährige Fachlenniniffe und Stellung als 1. Operateur in größeren Lichtfpiel-Theaters Rheinlands mirb es unfer Beftreben fein, unfere werten Befucher burch flore ruhige und flimmerfreie Borfub rung in jeder Beise gufrieden ju ftellen. Jeden Conn- und Feiertag 2 Borftellungen Beginn 4 und 8 Uhr.

Um guigen Befuch bittet

Albert Hölscher. NB. Beachten Sie bitte unfere Angeige in ber San Stag Muigabe biefer Beitung

Sabe meine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Sprechftunben von 1,10- 1,12 und 3-5 21hr. (Ausgenommen Camstag Nachmitttag und Conntag.)

Dr. med. Mohr Spezialarat für innere und Rervenkrankheiten. Coblens, Roonftrage 1.

la. fächfijde

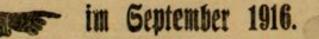
Joh. Raber, Coppard, Telefon 251

Mer ett. einer Dame Unterricht in Stenographie?

Anerbieten unt. "Stenographie" an bie Annahmeftelle biefer Bet-

Cifendahn uniformftüche billig ju vertaufen, Rieberlahnftein, Langgaffe 26

Manjarde-Wohnung gu vermieten. Befchaftsftelle. Raberes in Der



Eine genaue doppelfeitig mit allen Fronten bedrucke

Rarte der gesamten Kriegsschauplage

wie wir ftanben und wie mir fleben. Befte Rarte in bunter Masführung. Breis 60 Big. Alle vier Boden ericheint eine neue Rarte. Berfand nach Musmarts franto bei Boreinfenbung bes Beirages.

Buchdruckerei Frang Schickel, Oberlahnstein.

Die Bebung ber Kirmenneuer

pro 1. Halbjahr 1916 findet vom 1. bis 10. Oktober vormitt. von 9 bis 12 Uhr fatt. 31. Cahnffein, 29. Sept. 1916. Die kathol. Rirdenkaffe.

In Oberlahnftein ab 1. Januar ober 1. April eine

3 mmer-Wohning ober ein ganges Saus mu Garten ju mieten gefucht. Off. unter 3 5. an Die Befcaits. ftelle erbeien.

3mei Wohnungen

Bliederlahnftein Jahrgaffe 8.

Ladengeschäfte! Shilder "Bezugsicheine werden bier ausgestellt"

und fieine Rarten mit "Bezugsichein frei"

find in unferer Gefchafteftelle **Spielplan**

bes Coblenger Stadttheaters.
Mittmod, 4. Ott.: "Der unge-treue Gdebart".

Donnerdiag, 5. Dtt : , Greifchus"